

**Jetzt mischt auch Sommarugas Ehemann im Kampf für Verdingkinder mit**  
Artikel von Antonio Fumagalli in der Basellandschaftlichen Zeitung, Liestal, vom 13. Juni 2014  
URL: <http://www.basellandschaftlichezeitung.ch/schweiz/jetzt-mischt-auch-sommarugas-ehemann-im-kampf-fuer-verdingkinder-mit-128068268>  
(Stand 13. Juni 2014)

---



Aktualisiert am 12.06.14, um 08:24 von Antonio Fumagalli

## **Jetzt mischt auch Sommarugas Ehemann im Kampf für Verdingkinder mit**



*Justizministerin Sommaruga mit Ehemann Lukas Hartmann. Quelle: Keystone*

**Justizministerin Simonetta Sommaruga setzt sich seit Jahren für Verdingkinder ein. Jetzt engagiert sich auch ihr Ehemann Lukas Hartmann für die Wiedergutmachungsinitiative.**

*von Antonio Fumagalli*

Heute Donnerstagmorgen fällt der Startschuss: Zahlreiche ehemalige Verdingkinder und Opfer fürsorgerischer Massnahme treffen sich in der Berner Innenstadt, um sich von dort in einem siebentägigen Solidaritätsmarsch Richtung Genf aufzumachen. Die Teilnehmenden rühren dabei die Werbetrommel für die sogenannte Wiedergutmachungsinitiative, die äusserst erfolgreich lanciert worden ist (siehe Box).

## Die Wiedergutmachungsinitiative

Solch einen furiosen Start hat schon lange kein Volksbegehren mehr hingelegt: Innerhalb von nur gut zwei Monaten haben gemäss Angaben der Initianten bereits knapp 50 000 Personen die Wiedergutmachungsinitiative unterschrieben. Das dürften sogar noch mehr sein als bei der Durchsetzungsinitiative der SVP, die nach fünf Monaten eingereicht wurde.

Die Wiedergutmachungsinitiative will Opfern von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen, die bis in die 1980er-Jahre praktiziert wurden, eine späte Genugtuung ermöglichen. So soll ihre Geschichte aufgearbeitet und ein Fonds über 500 Millionen Franken eingerichtet werden - schwer betroffene Opfer würden daraus eine finanzielle Entschädigung erhalten. Die Initianten gehen davon aus, dass heute noch 20 000 Direktbetroffene leben, die meisten von ihnen sind betagt. (fum)

Bei ihrem Marsch werden die Direktbetroffenen von National- und Ständeräten aus praktisch allen Parteien und zahlreichen Kulturschaffenden wie dem Schriftsteller Franz Hohler, Clown Dimitri, der Musikerin Sina oder der Videokünstlerin Pipilotti Rist sekundiert. In der Gilde der Künstler, die dem Unterstützungskomitee für die Wiedergutmachungsinitiative beigetreten sind, befindet sich auch der Schriftsteller Hans-Rudolf Lehmann, in der Öffentlichkeit besser bekannt unter seinem Pseudonym Lukas Hartmann.

### «Entschuldigung von Herzen»

Interessantes Detail: Hartmann, dessen Grossmutter selbst ein Verdingkind war, ist der Ehemann von Bundesrätin Simonetta Sommaruga. Es war sie, die Vorsteherin des Polizei- und Justizdepartements, die im Frühling 2013 die ehemaligen Verdingkinder und Opfer von fürsorgerischen Zwangsmassnahmen «im Namen der Landesregierung von ganzem Herzen um Entschuldigung» bat.

Zudem rief Sommaruga damals einen runden Tisch ins Leben, an dem Betroffene und Vertreter der Behörden unter anderem über eine finanzielle Wiedergutmachung verhandeln. Dabei kam es erst kürzlich zum Knatsch: Aus Protest gegen den Delegierten des Bundes verlässt der Verein Netzwerk - verdingt das Gremium per sofort.

Unabhängig davon bereitet das Justizdepartement in Zusammenarbeit mit den Teilnehmern des runden Tisches einen konkreten Vorschlag vor, der noch diesen Herbst dem Gesamtbundesrat präsentiert werden soll. Dies berichtete der «Tages-Anzeiger».

### Gegenvorschlag möglich

Parallel dazu sammeln die Befürworter der Wiedergutmachungsinitiative seit dem 1. April Unterschriften. Die Absicht dahinter ist klar: Die Initiative soll den Druck auf Bundesrat und Parlament erhöhen, einen möglichst grosszügigen Solidaritätsfonds einzurichten. Es ist durchaus denkbar, dass die Kernanliegen der Initiative in einem Gegenvorschlag aufgenommen werden.

Auch wenn die beiden Anliegen formell voneinander getrennt sind, zielen sie letztlich in die gleiche Richtung – die von Behördenwillkür, Missbrauch und Zwangsarbeit Betroffenen sollen in irgendeiner Form entschädigt werden. Da kann es für die Urheber der Wiedergutmachungsinitiative nützlich sein, über Lukas Hartmann einen direkten Draht ins zuständige Justizministerium zu haben.

### Verbindung «kein Thema»

Der Schriftsteller selbst war am Mittwoch für eine Stellungnahme nicht erreichbar. Initiant Guido Fluri sagt dazu: «Die private Verbindung zwischen Frau Sommaruga und

Herrn Hartmann war absolut kein Thema, als wir ihn angefragt haben. Uns war es wichtig, namhafte Schweizer Kulturschaffende wie eben Lukas Hartmann, einer der bedeutendsten Literaten im deutschsprachigen Raum, für das Unterstützungskomitee zu gewinnen.» Dass dies gelang, zeigt laut Fluri, wie breit das Anliegen in der Bevölkerung verankert sei.

(Die Nordwestschweiz)

Ähnliche Themen

[Verdingkinder-Ausstellung auf Ballenberg eröffnet](#)

Aktualisiert am 12.04.14, um 18:36

[Auf der Suche nach](#)

[Verwandten: «Seid](#)

[Ihr die Tochter von](#)

[Oski?»](#)

Aktualisiert am 24.05.14, um 07:03 von Elisabeth Feller

[Aargauer Regierung](#)

[verzichtet auf](#)

[Sitzungsgelder und](#)

[Spesen](#)

Aktualisiert am 23.05.14, um 11:21

[Kommentare \(3\)](#)